

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**KölnKlimaAktiv 2022**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	29.01.2019
Ausschuss für Umwelt und Grün	31.01.2019
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	04.02.2019
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	04.02.2019
Stadtentwicklungsausschuss	07.02.2019
Finanzausschuss	11.02.2019
Rat	14.02.2019

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt das Klimaschutzmaßnahmenumsetzungsprogramm „KölnKlimaAktiv 2022“ in der als Anlage dargestellten Fassung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen.

Die für diese Zwecke veranschlagten Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2019 um 400.000 € erhöht, ab dem Haushaltsjahr 2020 um jährlich 500.000 €. Die separat im Teilergebnisplan 1401 – Umweltordnung, -vorsorge, bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen veranschlagten Mittel „Z an Zentrum für Energieeffizienz (ZEFF) zur Förderung der privaten Altbausanierung“ werden in diesem Umfang umgewidmet und bleiben damit für den vorgesehenen Zweck „Klimaschutz“ verfügbar.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Begründung

Die Stadt Köln ist seit vielen Jahren im Klimaschutz aktiv. Sie hat sich mit dem Beitritt zum Klimabündnis der europäischen Städte e.V. im Jahr 1993 verpflichtet, ihre gesamtstädtischen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2030 zu halbieren (im Vergleich zum Basisjahr 1990). Durch den Beitritt zum europäischen Bürgermeisterkonvent hat sich die Stadt Köln außerdem verpflichtet, die Energieeffizienz um mindestens 20% zu steigern sowie den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamtstädtischen Energieverbrauch bis 2020 auf mindestens 20% zu steigern. Verschiedene Klimaschutzmaßnahmen sind seitdem gemeinsam mit vielen Partnern aus der Stadtgesellschaft realisiert worden oder befinden sich derzeit in der Umsetzung. So war es bereits möglich die CO<sub>2</sub> Emissionen um 17,6 % in 2015 (ggü. 1990) zu reduzieren. Zur Zielerreichung müssen noch weitere ehrgeizige Schritte unternommen werden. Dies zeigt auch der aktuelle IPCC Sonderbericht (Oktober 2018) über die Folgen einer globalen Erwärmung um 1,5°C. Um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, ist ein sofortiges entschlossenes Handeln notwendig, weshalb ein radikales Umdenken gefordert wird. Die Zeit wird immer knapper, es muss jetzt gehandelt werden.

Es gilt als Stadt Köln mit positivem Beispiel voran zu gehen, um auch weitere Akteure als Multiplikatoren zu gewinnen und die Stadtgesellschaft zum Handeln zu überzeugen. Mit dem hier zum Beschluss vorgestellten Maßnahmenprogramm: KölnKlimaAktiv 2022 wird die Maßnahmenumsetzung in den Vordergrund gestellt und ein Fahrplan für die kommenden Jahre festgelegt.

Der politische Beschluss eines Maßnahmenprogrammes für den Klimaschutz bildet die Grundlage für erfolgreiche kommunale Klimaschutzaktivitäten und die Bereitstellung entsprechend benötigter Ressourcen. Ein verbindliches Maßnahmenprogramm führt außerdem zu erhöhter Wahrnehmung in der Stadtgesellschaft und stärkt die Durchschlagskraft für den Klimaschutz. Im Zuge der Umsetzung verschiedener Maßnahmen werden weitere positive Begleiterscheinungen (z.B. für die Luftreinhaltung und Wirtschaftsförderung) erreicht.

Aus diesen Gründen wurden die externen Fachbüros: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft mit der Erstellung des als Anlage beigefügten Klimaschutzmaßnahmenprogramms für die Stadt Köln beauftragt. Mit 19 Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern bildet KölnKlimaAktiv 2022 den kurzfristigen Umsetzungsfahrplan im Klimaschutz. Die Maßnahmen wurden als Fortentwicklung der bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzepte aus den Jahren 2011 und 2013 entwickelt und entsprechend ihrer Umsetzbarkeit und Klimawirkung ausgewählt und priorisiert. In „KölnKlimaAktiv 2022“ wird mit Hilfe eines Themenspeichers, indem weitere Maßnahmen für die mittelfristige Umsetzung mit Kurzsteckbriefen beschrieben werden, außerdem ein Ausblick auf den Zeitraum bis 2030 gegeben. Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen führt zu einer geplanten CO<sub>2</sub>-Einsparung in Höhe von rund 11.678 t CO<sub>2</sub> und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Ziel des Beschlusses von „KölnKlimaAktiv 2022“ ist es, eine verbindliche Verpflichtung für den Klimaschutz einzugehen, die mittels der Maßnahmenumsetzung die Erreichung der Kölner Klimaschutzziele befördert.

### Personelle Ressourcen/ Finanzierung

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vornehmlich bei der Koordinationsstelle Klimaschutz und in Zusammenarbeit mit den für die Umsetzung relevanten Dienststellen entsprechend der im Konzept gesetzten Priorisierung und gemäß den vorhandenen und verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen. Sofern darüber hinaus ein zusätzlicher Personal- und Finanzbedarf für die mit der Umsetzung betrauten Dienststellen besteht, werden Beschlussvorlagen für die Umsetzung der Einzelmaßnahme dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen und Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, sind für die Maßnahme 3.2 Fortführung des Förderprogramms Altbausanierung und Energieeffizienz bereits 1.167.500 € pro Jahr enthalten.

Mit der Umwidmung der separat im Teilergebnisplan 1401 – Umweltordnung, -vorsorge bei Teilplan-

zeile 15, Transferaufwendungen veranschlagten Mittel „Z an Zentrum für Energieeffizienz (ZEFF) zur Förderung der privaten Altbauanierung“ erhöht sich der Umfang dieser Maßnahme entsprechend. Die ursprünglich separat veranschlagte Maßnahme „ZEFF“ wird dauerhaft nicht umgesetzt. Die entsprechenden Beratungsleistungen werden von der Verbraucherzentrale und der RheinEnergie erbracht. Ergänzend wird auf die mündlichen Ausführungen von Herrn Beigeordneten Dr. Rau in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün vom 17.12.2018 verwiesen.

**Anlage:**

KölnKlimaAktiv 2022 – Das Maßnahmenprogramm für den Klimaschutz in der Stadt Köln